

"Stand der Neugeborenenbegrüßung in Halle (Saale)"
im Kontext zur Informationsvorlage V/2013/11862 (TOP 10.4 im JHA 05.09.2013),
hier zur Bundesinitiative „Frühe Hilfen“

„Frühe Hilfen“ haben zum Ziel, Belastungen von Eltern, die im weiteren Verlauf zu einem Risiko für die kindliche Entwicklung werden können, möglichst früh zu erkennen, um Eltern mit Hilfen zu unterstützen und eine Gefährdung möglichst erst gar nicht entstehen zu lassen bzw. rechtzeitig abwenden zu können.

Eine Maßnahme dazu ist der frühzeitige und direkte Kontakt zu den Müttern bzw. Eltern durch die persönliche Begrüßung in der Geburtsklinik, verbunden mit der **Übergabe einer Begrüßungsmappe (Willkommenspaket)**.

Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Die Begrüßung Neugeborener (Willkommenspaket) wurde seit 2006 in Halle aufgebaut. Jährlich wird rund 3.000 Müttern (2.000 aus Halle/ ca. 1.000 aus dem Saalekreis) eine Begrüßungsmappe der Stadt Halle (Saale), von Bürgerarbeiterinnen übergeben.

Der Fachbereich Gesundheit unter Mitwirkung des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung setzen das Projekt um. Bis zum Januar 2014 sind Finanzierung und personelle Umsetzung für das Begrüßungspaket geplant und gesichert.

Mit Beginn der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ ist der **Fachbereich Bildung als weiterer Partner** mit dem Auftrag hinzugekommen, das Begrüßungspaket im Rahmen der „Frühen Hilfen“ mit dem Blick des Bundeskinderschutzes, zu erhalten und inhaltlich weiter zu entwickeln.

Dazu ist geplant:

1. Die Begrüßungsmappe für Mütter und Väter Neugeborener zu vervollständigen und im Sinne einer komprimierten Übersichtlichkeit und Handhabung weiter zu entwickeln

Zusammenstellung relevanter Informationen im Begrüßungspaket	eigene Broschüre geplant zur Einlage in die Begrüßungsmappe „FRÜHE HILFEN“
Suche und Sichtung von Informationsmaterial zur Aufnahme in das Begrüßungspaket	z.B. Kurz.Knapp. Elterninfo Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

2. Die Überbringerinnen der Willkommenspakete fachlich zu qualifizieren

ab 2013 Qualifizierung für die Bürgerarbeiterinnen, die die Mappen in den Kliniken übergeben	Teilnahme an 2 Weiterbildungen (im 3. und 4 Quartal in den Franckeschen Stiftungen)
---	---